

Go East Sommerschule in Shkodra und Tirana (Albanien)

(24. August bis 06. September 2014)

(gefördert vom DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Grenzübergreifende Kooperation zwischen Albanien, Montenegro und Kosovo auf dem Weg einer gemeinsamen Entwicklung zur europäischen Integration.

Inhalte und Ziele

In den letzten 2500 Jahren haben unterschiedliche Volksgruppen (Illyrer, Griechen, Römer, Byzantiner, Slawen, Venezianer, Neapolitaner und Ottomanen) die Grenzregionen zwischen Albanien und seinen Nachbarländern geprägt. Trotz bzw. aufgrund dieser langen Geschichte ist der Themenbereich Grenzen, Grenzräume und grenzüberschreitende Verflechtungen in Südosteuropa bis heute von enormer Bedeutung.

Albanien, Montenegro und Kosovo sind in Europa immer noch wenig bekannt, aber – getreu dem Motto „*Nothing bad on the Balkans is a surprise*“ – zugleich meist negativ konnotiert. Dagegen berichten Besucher dieser Länder zum überwiegenden Teil ihre positiven Impressionen, was angesichts der immer noch mannigfaltigen sozialen und ökonomischen Probleme sicherlich nicht selbstverständlich ist.

Die extrem verzerrte Außen- und Innenwahrnehmung über eine Region, die sich mitten im europäischen Integrationsprozess befindet, ist die übergeordnete Fragestellung der Sommerschule. Diese Diskrepanz, so die These, ist gleichermaßen in der jahrzehntelangen Abschottung wie in der wechselvollen und nicht immer einfachen jüngeren Vergangenheit begründet. Insofern nähert sich die Sommerschule der Problematik über die Auseinandersetzung mit **Transformationsphänomenen**, die in den letzten beiden Dekaden bis heute das gesellschaftliche, ökonomische und politische Alltagsleben auf dem „Weg nach Europa“ bestimmen. Jene können ohne die Kenntnis der Gegensätzlichkeiten der kommunistischen Epoche zur transformativen Phase kaum verstanden werden. Viele Alltagshandlungen im privaten, politischen, institutionellen oder geschäftlichen Bereich lassen sich ohne Kenntnis der tradierten, älteren Vorstrukturen nicht erschließen.

Die Grenzregion der drei Nachbarstaaten verfügt durchaus über viel versprechende Entwicklungspotentiale z.B. (aber nicht nur) im Bereich des Tourismus. Heute zeichnet sich eine, wenn auch behutsame, noch vor wenigen Jahren aber undenkbar wirtschaftliche Kooperation ab, die ebenfalls vor allem im aufstrebenden Tourismussektor erste Erfolge vorweisen kann. Ausgehend von Albanien mit dem Standort Shkodra sollen die Studenten vor Ort Inhalte zu den Themen Migration, ökonomische Vulnerabilität und Resilienz, mediale Präsentation und Rezeption sowie Grenzraumpolitik erfahren und anschließend diskutieren.

Ziel der Sommerschule ist es, die trilaterale Kooperation zwischen den drei potentiellen EU-Mitgliedsstaaten des Westbalkans und die dabei auftretenden Schwierigkeiten zu thematisieren. Wir

wählen dabei einen geographischen Ansatz, der, aufbauend auf Erfahrungen aus den letztjährigen Sommerschulen, zu gleichen Teilen theoretische und expeditorische bzw. exkursorische Inhalte miteinander verknüpft. Mit Hilfe qualitativer Feldforschung sollen landeskundlich-kulturelle Fragestellungen erörtert werden, deren interpretativ-verstehendes Momentum dazu genutzt werden kann, um Lösungsansätze für konkrete Problemkonstellationen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zu entwickeln. Aus der Sicht der Handlungswissenschaft sollen räumliche Strukturen und ihre Variabilitäten auf einer empirisch sorgfältig informierten Basis vorgestellt werden. Beobachtete Phänomene werden mit Blick auf Kausalitäten und Deutungen in eine analytische und kritisch-bewertende Perspektive überführt. Die interdisziplinäre Diskussion und Meinungsbildung vermittelt dabei drei ganz wesentliche Kompetenzfelder: Landeskundlich und kulturell untermauerte **Regionalkompetenz**, quantitativ, qualitativ und interpretativ informierte **Methodenkompetenz** sowie **Problemlösungskompetenz** mit Blick auf adäquate und praxistaugliche Konzepte einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung.

Agenda

Als Inhalte der Sommerschule sind über die Seminarveranstaltungen hinaus insbesondere Ortstermine und Exkursionen vorgesehen. Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung eines Impulsreferates zu einzelnen Seminarthemen sowie die Kenntnis von ausgewählten Pflichttexten erwartet. Hierzu wird von der Seminarleitung vor Beginn der Sommerschule ein Reader mit wissenschaftlichen Schlüsselbeiträgen zur Verfügung gestellt. Ortstermine und Exkursionen sind aktivierende Elemente, bei denen Entwicklungsstrategien und Lösungskonzepte mit lokalen Akteuren erarbeitet und diskutiert werden können.

In diesem Sinne sind als **wissenschaftliche Hauptthemen** vorgesehen:

- Natur- und Kulturraum im Überblick
- Der „Westbalkan“ und die EU
- Grenzräume: Albanien und seine Nachbarn
- Wirtschaft und Unternehmensgründungen in der Grenzregionen
- Kultur und Kulturerbe zwischen Nachbarländern
- Internationaler Tourismus und Binnentourismus
- Migration als Ausdruck individueller Vulnerabilität und Element sozialer Resilienz

Im begleitenden Rahmenprogramm sind folgende **Exkursionen** vorgesehen:

- Alpenregion zwischen Albanien, Montenegro und Kosovo (Thethi, Kolasin und Rugova-Pec)
- Stadtentwicklung im Vergleich (Tirana, Shkodra, Podgorica und Prizren)
- Orte des Tourismus (Velipoja, Ulqin und Budva)

Vorgesehenes Programm (tentativ)

- Sonntag, 24.8.: Ankunft und Transfer nach Shkodra; abends informelles *get together*
- Montag, 25.8.: Eröffnung; Natur- und Kulturraum – Landeskundlicher Überblick und stadtgeographische Exkursion in Shkodra.
- Dienstag, 26.8.: Geschichte Albaniens in Verbindung mit den Nachbarn und Besichtigung der Mesi-Brücke.
- Mittwoch, 27.8.: Kultur und Kulturerbe des Balkans. Nachmittag: Besichtigung und Gespräch in der Photogalerie "Marubi" in Shkodra.
- Donnerstag, 28.8.: Pfade post-kommunistischer Transformation. Nachmittag: Geländepraktikum zu informellem Bauen in der Peripherregion zwischen Shkodra und Grenze zu Montenegro.
- Freitag, 29.8.: Vom "Balkan" über Südosteuropa zur EU. Nachmittag: Gespräch mit lokalen und NGO-Vertretern zum Imagewandel der Grenzregion.
- Samstag, 30.8.: Tourismus in der Grenzregion zwischen Albanien und Montenegro (Exkursion Skutari See, Ulqin und Budva).
- Sonntag, 31.8.: Vormittag zur freien Verfügung, Nachmittag fakultativ Burg Rozafa und Velipoja)
- Montag, 1.9.: Migration und ihre Wirkungen in der Region. Nachmittag: Gespräche mit Grenzbehörden und Grenzgängern.
- Dienstag, 2.9.: Wirtschaftliche Situation und Unternehmensgründungen in der Grenzregion
- Mittwoch bis
Freitag, 3.-5.9.: Fachliche Exkursion in der Grenzregion (Alpen, Podgorica, Prishtina, Peja (Pec), Gjakova (Đakovica), Prizren sowie nach Kruja und Tirana)
- Freitag Nachm., 5.9.: Ergebnisse der Sommerschule und *farewell dinner*.
- Samstag, 6.9.: Verabschiedung; Rückreise.

Technische und organisatorische Hinweise

Veranstalter sind die Staatl. Universität Tirana und die Staatl. Universität "Luigj Gurakuqi" Shkodra (in Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg).

Veranstaltungsorte sind die Universität Tirana und die Universität "Luigj Gurakuqi" Shkodra.

Zielgruppe Studierende aller Fakultäten, insbes. aus den Fachrichtungen Geographie, Wirtschafts-, Sozial-, und Politikwissenschaften, Städtebau/Raumplanung; vorzugsweise auf Masterlevel, fortgeschrittene Bachelorkandidaten sind willkommen.

Veranstaltungssprache ist Deutsch und fallweise Englisch

Teilnahmegebühr: 950 € (Kursgebühren einschließlich Unterkunft, Teilverpflegung und Exkursionen aus dem Rahmenprogramm; für fakultative Exkursionen können zusätzlich Fahrtkostenbeteiligungen anfallen). Es besteht die Möglichkeit zur Beantragung eines DAAD-Teilstipendiums i.H. von max. 1.125,00€. Bitte beachten Sie dafür die Modalitäten und Beantragungsfristen beim [DAAD](#).

Bewerbung bitte mit bisherigen akademischen Zeugnissen (soweit vorhanden; alternativ: letztes Schulzeugnis), einem tabellarischen Lebenslauf sowie einem Motivationsschreiben bis zum 31.5.2014 an Prof. Dhimitër Doka, Universität Tirana (zusammengefasst in einem pdf-Dokument per e-mail an sommerschule.albanien2014@gmail.com).

Wir möchten die Bewerber darauf hinweisen, dass von den Veranstaltern für den Fall kurzfristiger Absagen (z.B. Krankheit) keine Haftung übernommen werden kann. Es wird daher angeraten für derartige Eventualitäten Vorsorge zu treffen (z.B. Reiserücktrittsversicherung).

Veranstalter:

Prof. Dr. Dhimiter Doka

Universiteti i Tiranës, Fakulteti i Historisë dhe Filologjisë
Departamenti i Gjeografisë
Rruga e Elbasanit, Tirana-Albanien
E-Mail: Dhdoka@yahoo.com
Tel: 00355 684054521
Fax: 00355 42 369987

Prof. Dr. Mahir Hoti

Universiteti "Luigj Gurakuqi" Shkodër
Fakulteti i Shkencave Humane, Departamenti i Gjeografisë
Shkodër-Albanien
E-Mail: hotimahir@yahoo.com
Tel: 00355 682052677

Prof. Dr. Daniel Göler

Universität Bamberg, Institut für Geographie
Professur für Geographische Migrations- und Transformationsforschung
Am Kranen 12, D-96045 Bamberg
E-Mail: daniel.goeler@uni-bamberg.de
Tel: +49 (0) 951-863-2316 (Skr.) oder 2361 (Durchwahl)
Fax: +49 (0) 951-863-2317

Stand Januar 2014, Dhimitër Doka/Daniel Göler